Sodbrennen durch "Tagliatelle Degradate"

Autor(en): **Crivelli, Adriano**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 39

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

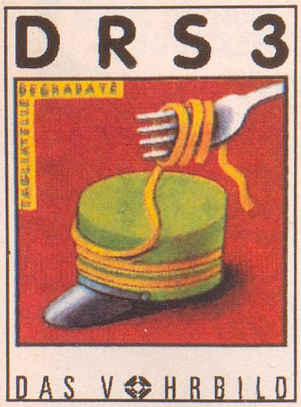
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sodbrennen durch «Tagliatelle Degradate»



Der nationale Popsender DRS 3 hat eine Werbeaktion lanciert, durch die 32 verschiedene Kleber breit gestreut und getauscht worden sind. Unter den humoristischen Motiven auf den Klebern sind die «Tagliatelle Degradate» (siehe Vignette links) in Militärkreisen nicht gerade gut angekommen. Die Streifen an Offiziershüten heissen offiziell «Galons», im Militärjargon sind dafür die Ausdrücke «Spaghetti» (bis zum Hauptmannsgrad) und «Nudeln» (ab Major und höher bis unter das Generalslaub) gebräuchlich. Der Kleber mit der Nudel, die per Gabel ab einem Oberstenhut aufgedreht wird, schädige das Ansehen der Armee. Dies jedenfalls ist die Meinung von EMD-Vorsteher Bundesrat Kaspar Villiger. Für ihn war dies Anlass, bei SRG-Generaldirektor Antonio Riva in einem geharnischten Brief gegen den Tagliatelle-Kleber zu protestieren.

Dem Vernehmen nach sollen sich auch andere hohe Militärstellen mit Protestschreiben geregt haben. Dem *Nebelspalter* ist die Kopie eines entsprechenden Briefes zugespielt worden, den Generalstabschef Heinz Häsler verfasst haben soll. Weil es durchaus angebracht ist, dass den respektlosen Schnöseln von DRS 3 einmal so richtig eins übergebraten wird, möchten wir es nicht versäumen, den Inhalt dieses Schreibens hier rechts oben zu publizieren.

Red.

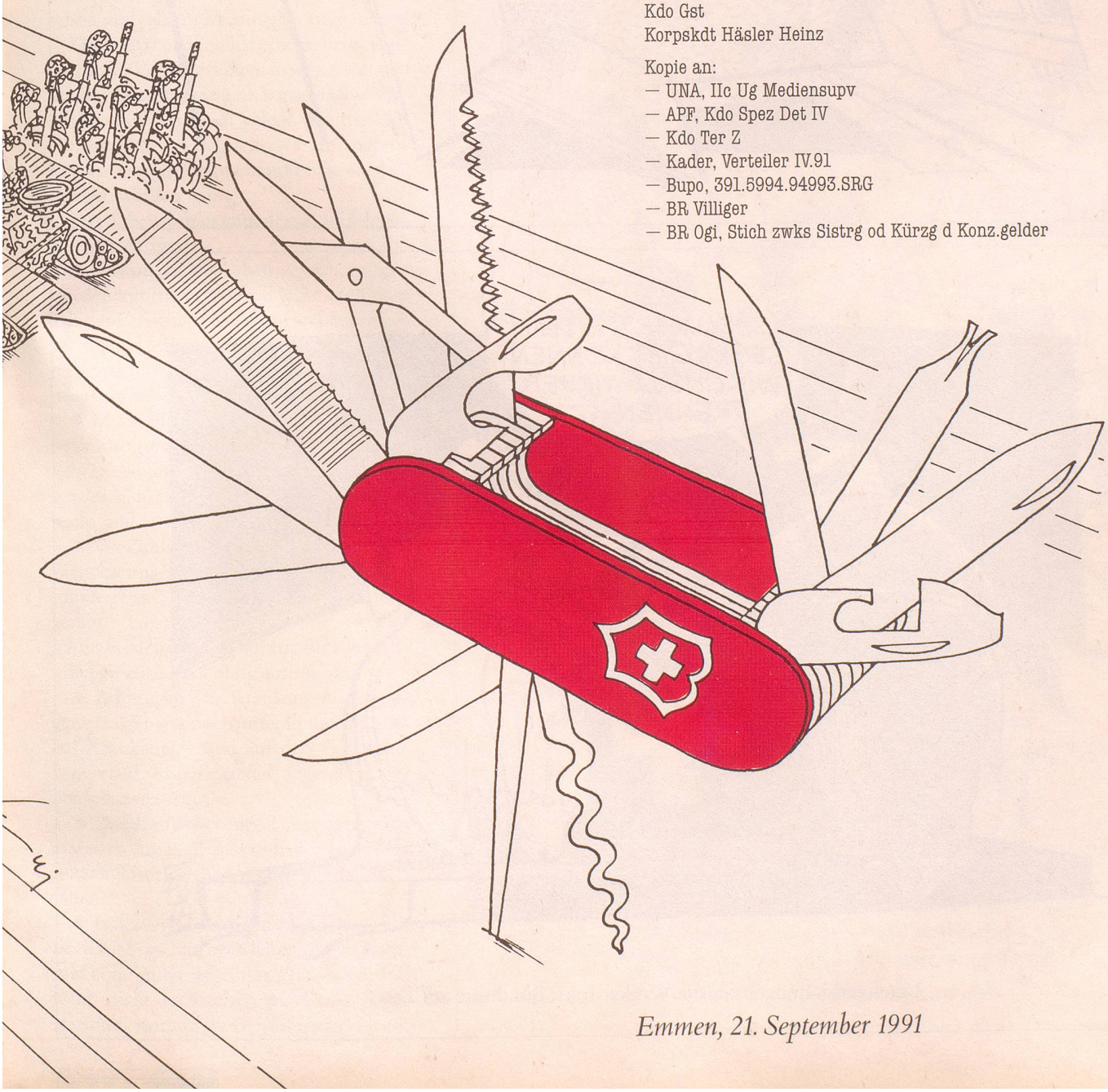
Journalisten und Redaktoren von Radio und Fernsehen DRS und anderen Presseorganen

Verunglimpfung der Schweizer Armee in Radio, Fernsehen und Presse

In letzter Zeit häuften sich kritische Berichte und Artikel über die Schweizer Armee. Als Korpskommandant und Generalstabschef kann ich diese öffentlichen Verunglimpfungen der Armee nicht länger unbeantwortet lassen. Mit Nachdruck weise ich Sie darauf hin, dass im Kriegsfall über militärische Belange nur berichtet werden darf, was in der Abteilung Presse und Funkspruch (APF) freigegeben wird. Diese Regelung gilt für Medienvertreter, die ihre journalistische Verantwortung gegenüber dem Vaterland ernst nehmen, auch in Friedenszeiten. Die Armee ist keine Rockband, deren Wirken durch den Schlamm der Öffentlichkeit gezogen werden darf. Zudem erinnere ich Sie daran, dass die Milizarmee unseres Landes von 61 Prozent der Schweizer Bevölkerung befürwortet wird. Ihre Hetzkampagne ist letztlich ein Schlag in das Gesicht jedes ehrbaren Schweizers!
Die Art und Weise, wie DRS 3 militärische Grade als Werbemittel verwendet und sie so zum öffentlichen Gespött macht, ist verwerflich und zielt darauf hin, das Ansehen der Armee und ihrer Angehörigen zu schmälern. Wie andere Medien auch, versucht der Nationalsender das Bild der neuen, leistungs- und schlagkräftigen Armee zu demontieren und die militärischen Würdenträger zu degradieren.
Immer wieder haben sich in letzter Zeit Offiziere und Politiker, aber auch Velokollegen und Marktfrauen an den Vorsteher des EMD gewandt und ihn gefragt, ob eine solche Kampagne nicht eine Straftat darstelle. Im Fall von Radio und Fernsehen DRS kommt dies dem Sachverhalt nahe: Die DRS 3-Kampagne ist antimilitaristisches Gedankengut und stellt eine grobe Loyalitätsverletzung gegenüber dem EMD (bzw. dem Bund) als Geldgeber dar.
Die grossen grundsätzlichen Weichen werden in diesem Land vom Volk gestellt, und das Volk hat vor zwei Jahren ja zur Armee gesagt. Deshalb rufe ich die Medienschaffenden im Lande auf, die Hetzkampagne gegen die Armee unverzüglich einzustellen und die Waffen zu strecken. Wer das Volk weiterhin verunsichert, schmälert die psychologische Kampfkraft unseres Landes. Und das werden wir mit allen unseren Kräften zu verhindern wissen. Wir erwarten von den Drahtziehern der Hetzkampagnen eine schriftliche Entschuldigung in dreifacher Ausfertigung.

Kdo Gst
Korpskdt Häsler Heinz

Kopie an:
— UNA, IIc Ug Mediensupv
— APF, Kdo Spez Det IV
— Kdo Ter Z
— Kader, Verteiler IV.91
— Bupo, 391.5994.94993.SRG
— BR Villiger
— BR Ogi, Stich zwks Sistrg od Kürzg d Konz.gelder



ADRIANO CRIVELLI

Emmen, 21. September 1991